

*pontificis*¹²⁰); Galvaneus hat ein Exemplar, das dieser Handschriftenklasse zugehört, vorgelegen¹²¹). Aber nicht nur in diesen, sondern noch in mehreren anderen Handschriften geht dem Text der DC der genannte Traktat des Alexander voraus¹²²). Aus den Angaben bei Galvaneus erhellt außerdem, daß diese falsche Zuschreibung bzw. Zusammenstellung fast unmittelbar nach dem Erscheinen des letzteren erfolgt sein muß. Ob Alexander selbst die rund vierzig Jahre früher anonym erschienene Schrift des Tholomeus¹²³) durch Anfügung an seine eigene Arbeit in ähnlicher Weise seinen Bestrebungen nützlich machen wollte wie die seines Ordensbruders Jakob von Viterbo (*De regimine christiano*), die er zu großen Teilen in nur leicht überarbeiteter Form seinen eigenen Ausführungen einverleibte, bleibt solange eine bloße Vermutung, als Entstehung und Überlieferung seines Traktats noch so wenig erforscht sind wie bisher¹²⁴).

b) Petrus de Palude

Eine noch bedeutendere Quelle für die Exkurse ist eine Schrift, die Galvaneus unter der Bezeichnung *Petri de Palude de potentia pape* im

¹²⁰) Paris BN lat. 4356 f. 62v und ebd. 14580 f. 192r und 230r; vgl. K r a m m e r, Praef. zu Tholomeus von Lucca, DC, S. XXXI f.

¹²¹) Vgl. Tholomeus von Lucca, DC 5, 20 ff. mit CM cap. 727, DC 22, 26 f. mit CM cap. 457 f. 146v und DC 49, 32 f. mit CM cap. 570.

¹²²) K r a m m e r, ebd.

¹²³) Als erster hat K r a m m e r in seiner Vorrede die Verfasserschaft des Tholomeus an diesem Traktat sehr wahrscheinlich gemacht. Seit M. G r a b m a n n, Ein Selbstzeugnis Tolomeos von Lucca..., NA 37 (1912) S. 818 f., kann an dieser Zuschreibung kaum noch gezweifelt werden. Vgl. noch B. S c h m e i d l e r (ed.), Die Annalen des Th. v. L., MG SS N. S. 8, S. XII ff.

¹²⁴) Die drei Teile des Tract. de eccl. pot. sind gedruckt bei I. Th. R o c a b e r t i, Bibl. Max. Pont. 2 (Romae 1698) fasc. 7 S. 1—40. Nur die ersten beiden Teile (= Rocaberti S. 1—30) sind unter demselben Titel Turin 1494, Lyon 1498 und Rimini 1624 (Tract. brevis de eccl. pot.) erschienen. Unauf- findbar war mir eine angeblich 1538 in Lyon erschienene Ausgabe des Tract. de eccl. pot., die wiederholt auch als ein weiterer Traktat Alexanders unter dem Titel *De iurisdictione imperii et auctoritate summi pontificis* zitiert wird (angeblich noch andere Ausgaben). — Trotz berichtiger Hinweise bei J. F. v o n S c h u l t e, Die Gesch. der Quellen und Lit. 2 (1877) S. 561, und M. M a c c a r r o n e, Vicarius Christi. Storia del titolo papale (1952) S. 195 Anm. 42, werden die zahlreichen falschen Angaben über Alexander noch einmal wiederholt bei P o t t h a s t, Repertorium 2, S. 188 und auch U. M a r i a n i O. E. S. A., Chiesa e stato nei teologi agostiniani del sec. XIV (1957) S. 201 f., geht immer noch von der Annahme aus, daß *De iurisdictione*... ein weiteres Werk Alexanders sei. Die dort S. 202 Anm. 2 und 3 mitgeteilten Zitate aus der Hs. Rom. Bibl. Angel. 810 entsprechen DC 60, 3—11 und 62, 9—15.